AG Sacherschließung (BVB/KOBV)
Protokoll der 3. Sitzung am 15. Juli 2024

Formalia

Teilnehmende (inkl. Gäste)

- Dr. Erfurth, Christine (von 14:00-15:00 Uhr)
- Franke-Maier, Michael (Moderation)
- Dr. Kobold, Sonja
- Dr. Magen, Antonie
- Rüter, Christian
- Dr. Schweikl, Gabriele (ab 13:30)
- Thiessen, Peter (Ständiger Gast) (ab 13:30)
- Dr. Völkl, Martin

Entschuldigt:

- Alter, Dirk (Gast)
- Dr. Daniel, Silvia
- Koglin, Lydia (Gast)
- Mareski-Iffländer, Matheo (Gast)
- Merker, Kathrin (Gast)

Zeit & Ort

Datum: Mittwoch, 15.07.2024
Zeit: 13:00-16:30 Uhr
Ort: Videokonferenz

Tagesordnung

TOP 1: Begrüßung & Formalia, Tagesordnung, Vorhaben neue Amtsperiode

Herr Franke-Maier, der die Moderation der Sitzung übernimmt, begrüßt die Teilnehmenden.

Das Protokoll der letzten Sitzung wird verabschiedet und zeitnah auf der AG SE-Seite des BVB veröffentlicht.

Die Tagesordnung der aktuellen Sitzung wird ohne Änderungen angenommen; das Protokoll übernimmt Frau Magen.

Für einen neuen Termin wird Herr Franke-Maier für die Zeit zwischen dem 1. und 16. Oktober 2024 eine Terminumfrage aufsetzen – gleichzeitig mit einer Terminumfrage für eine Präsenzsitzung im Dezember.

TOP 2: Migration der RVK-Notationen von ASEQ 700g nach ASEQ 701g

TOP 2.1: MAB-Feld 701y

Herr Rüter berichtet, dass im Rahmen eines Datenumzugs der Japanologie an der HU weitere Titel entdeckt worden sind, die ein Feld 701y enthalten aber keine gültige RVK-Notation in 701g, und bittet darum, die weitere Löschung solange zu verschieben, bis die fraglichen Datensätze geprüft sind. Dafür wäre es hilfreich, wenn ihm die Verbundzentrale eine Liste mit BV-Nummern derjenigen Datensätze zukommen lassen könnte, in denen die Felder 701y und 701g belegt sind und die über einen HU-Besitznachweis verfügen.

Herr Thiessen berichtet, dass – wie in der 23. Sitzung der AG SE beschlossen – die Verbundzentrale die Anforderungen für den Import von ZDB-Datensätzen mit RVK-Notation, die nicht auf die einschlägigen Grundnotationen zurückgeführt sind, verschärft hat. Damit ist nun sichergestellt, dass es keine laufenden Einspielungen einschlägiger Datensätze mehr gibt.

Zudem hat Herr Franke-Maier Bedingungen für die Rückführung von Kontingentsignaturen auf ihre Grundnotation formuliert, die noch um eine Sonderreglung für den Bereich NZ ergänzt werden müssen, aber ansonsten die inhaltliche Zustimmung der AG SE finden. Die Verbundzentrale wird sie umsetzen.

TOP 2.2: MAB-Feld 701i

Herr Rüter berichtet, dass inzwischen 50 % der Arbeit am Ladeset 701ze erledigt ist, die anderen 50 % sind in Arbeit.

TOP 2.3: Zeitschriften: Notationen / Signaturen aus der ZDB

Bereits im Vorfeld der Sitzung hat Herr Franke-Maier den Mitgliedern der AG SE einen Entwurf für eine BVB-Infomail vorgelegt, die daran erinnert, in Zukunft in der ZDB nur noch gültige RVK-Notationen einzutragen. Der Entwurf findet allgemeine Zustimmung und kann im Anschluss an die Sitzung versendet werden.

TOP 3: Anreicherung von Sacherschließungsdaten per Culturegraph

TOP 3.1: Bereinigung Phase 1

Herr Thiessen berichtet, dass die Bereinigungsaktion 14 („Inkunabel“ in Feld 9xx) erledigt ist.

Erfolgt ist ebenfalls die Umsetzung des KEM-Auftrages an die Verbundzentrale für Feld 064a (Auftragsnr. 109).

Herr Franke-Maier informiert darüber, dass er inzwischen mit Herrn Drechsler (UB Bamberg) wegen seiner Mail bezüglich der falschen Clusterung des Werkes „Le livre du Dedans“ von Ǧalāl-ad-Dīn Rūmī telefoniert und ihm den Sachverhalt geschildert hat. Er hat ihm versprochen, eine Abfrage zur Verfügung zu stellen, die einschlägige Datensätze der UB Bamberg beinhaltet, wenn sie in Feld 064a die Formangabe „Quelle“ und den Sprachencode "ara" aufweisen. Die Verbundzentrale hat die Abfrage bereits angefertigt, in der UB Bamberg wird die Liste voraussichtlich ab Herbst 2024 bearbeitet.

TOP 3.2: Phase 2: Anreicherung von RVK-Notationen (B3Kat-Bestand)

Seit der letzten Sitzung haben sich Frau Schweikl und Herr Völkl zu mehreren Arbeitssitzungen getroffen, um Phase 2 des CG-Projekts (Anreicherung von RVK-Notationen im B3Kat-Bestand) voranzutreiben.

Herr Völkl referiert den Stand der Dinge folgendermaßen: Es wurde eine Liste zusammengestellt, die formale Suchbegriffe für eine potentielle Negativliste beinhaltet. Entscheidungen bzw. weiterführende Überlegungen existieren bereits für die Begriffe

- „Gesamtausgabe“ (auf Negativliste, von Anreicherung (gebend und nehmend) ausgeschlossen),
- „Gesammelte Werke“ (auf Negativliste, bis auf alle Notationen, deren Benennung „Gesammelte Werke und Einzelwerke“ (entspricht Primärliteratur) lautet; gilt auch für Notationen, die einem Bereich mit dieser Benennung untergeordnet sind (z.B. bei Goethe: GK 3600 - GK 3750: GK 3600, GK 3700, GK 3750),
- „Gesamtwerk“ (auf Positivliste),
- „Teilsammlung“ (auf Negativliste bei BW, CD, CE, CF, CG, CI 1* bis CI 7*, FZ, gesamte H-Systematik, IT 5356, gesamte K-Systematik; der Rest auf Positivliste),
- „Einzelwerk/Einzelschrift/Einzelausgabe“ (Notationen sind unproblematisch; wenn in einer Gesamtausgabe erschienen, dürften entsprechende Einzelbände der Gesamtausgabe damit angereichert werden),
- „Ausgabe“ (Excelliste erstellen, dann alle Zeilen entfernen, die „Gesamtausgabe“ enthalten; der Rest müsste intellektuell geprüft werden),
- „Übersetzung“ (hier müssen auch Bibelübersetzungen berücksichtigt werden, also BC 2500 - BC 2579, BC 2550 - BC 2579, Teilsammlungen und Auszüge, BC 2600 - BC 2809, Bibelhandschriften; außerdem bei den Apokryphen: BC 3020, BC 3025, BC 3055, BC

3060, BC 3065, BC 3070; der Bereich der Übersetzungen muss noch einmal gesondert geprüft werden),

- „Anthologie“ (kann in der Positivliste bleiben),
- Memoiren (wenn in einer Gesamtausgabe erschienen, dürften entsprechende Einzelbände der Gesamtausgabe damit angereichert werden)
- Gespräch (BO 5300, BO 5435, BP 8820, BQ 8720, GE 9355; Rest auf Negativliste)
- „Schriftenreihen/Serien“ (werden von der gebenden Anreicherung ausgeschlossen; sonst würden Dissertationen oder andere Werke, von denen es zwei Ausgaben gibt (einmal in der Schriftenreihe, einmal außerhalb), mit der Notation der Schriftenreihe angereichert) und
- Fragment (weil Fragment gemeinsam mit Teilsammlung, etc. genannt ist, fallen die meisten Notationen weg; der Rest auf Positivliste)

Für die Begriffe

- Brief
- Auszüge
- Tagebücher
- Autobiografie

stehen die Entscheidungen noch aus.

Außerdem wurden folgende Bedingungen für nächsten beiden Schritte der Anreicherung formuliert, die aufeinander aufbauen sollen:

Erster Teilschritt

1. Es wird eine Positivliste erstellt, die alle Notationen enthält außer:
    - Notationen, die in der Benennung Allgemeines oder Sonstiges oder Einzel* etc. (→ formale Begriffe, z.B. Gesamtausgaben, Übersetzungen, Teilausgaben, etc.) enthalten (Ausnahme D, Pädagogik, und NY, Geschichte der Juden; Benennung „Gesamtwerk“)
    - Notationen, der Fachsystematiken S (Informatik & Mathematik), V, X und Y, da diese mittels Formalschlüsseln aufgebaut werden.
    - alle Notationen, die Fehler produzieren oder die erst in späteren Teilschritten bearbeitet werden
2. Es wird angereichert

Zweiter Teilschritt

1. Es wird eine Positivliste erstellt, die jene Notationen enthält, die in der Benennung die Wörter Allgemeine* oder Sonstige* oder Einzel* enthalten.
2. Diese Notationen werden im 2. Teilschritt angereichert.

3. Bedingungen sind:
    - Titeldatensätze haben durch den 1. Teilschritt keine Anreicherung erhalten oder
    - Titeldatensätze haben zwar im 1. Teilschritt eine Anreicherung erhalten, aber die anzureichernden Notationen aus der Positivliste des 2. Teilschritts stammen aus einer anderen Fachsystematik. Es wird also nur angereichert, wenn die Notationen nicht aus der gleichen Fachsystematik stammen.

Herr Franke-Maier erklärt sich bereit, die beiden besagten Positivlisten zu erstellen; das Ergebnis soll in der nächsten AG SE-Sitzung besprochen werden.

TOP 4: B3Kat-Aktionen

TOP 4.1 Bereinigung von falsch s-codierten Zeitschlagwörtern

Um in Zukunft falsche s-codierte Zeitschlagwörter zu vermeiden, hat Herr Franke-Maier bereits im Vorfeld der Sitzung folgende Vorschläge für rote Fehlermeldungen gemacht:

- Prüfe das Feld 9xx$z, ob ein anderer Inhalt als *Geschichte* oder *Geistesgeschichte* oder *Ideengeschichte* oder *Kirchengeschichte* oder *Prognose* oder *Sozialgeschichte* oder *Vor- und Frühgeschichte* oder *Weltgeschichte,* in Kombination mit Ziffern und Bindestrich und dem Wort Anfänge enthalten ist, und falls ja, erzeuge eine rote Fehlermeldung mit dem Inhalt „Feldnummer: Kein zulässiges Zeitschlagwort“.
- Wenn das Feld 9xx$z nur *Ziffern* und ggf. *Bindestrich* und ggf. *Anfänge* enthält, dann erzeuge rote Fehlermeldung mit dem Inhalt „Feldnummer: Zeitschlagwort fehlt“.
- Wenn das Feld 9xx$s die Wörter *Geschichte* oder *Geistesgeschichte* oder *Ideengeschichte* oder *Kirchengeschichte* oder *Prognose* oder *Sozialgeschichte* oder *Vor- und Frühgeschichte* oder *Weltgeschichte* enthält und gleichzeitig ein Unterfeld $z Ziffern und ggf. Bindestrich und ggf. *Anfänge* enthält, dann erzeuge rote Fehlermeldung mit dem Inhalt „Feldnummer: Zeitschlagwort hat falsches Format“.
- Wenn das Feld 9xx$s die Wörter *Geschichte* oder *Geistesgeschichte* oder *Ideengeschichte* oder *Kirchengeschichte* oder *Prognose* oder *Sozialgeschichte* oder *Vor- und Frühgeschichte* oder *Weltgeschichte* enthält und gleichzeitig ein Unterfeld $z das gleiche Wort wie in $s enthält, dann erzeuge rote Fehlermeldung mit dem Inhalt „Feldnummer: Zeitschlagwort hat falsches Format“.
- Wenn in 9xx$s das Schlagwort *Weltgeschichte* enthalten ist, erzeuge eine rote Fehlermeldung mit dem Inhalt „Feldnummer: Weltgeschichte nur als Zeitschlagwort mit Feldcodierung $z zulässig“.

In der anschließenden Diskussion wird die Idee entworfen, den Vorschlag für die zweite und dritte Fehlermeldung zusammenzufassen und als Text auszugeben: „Feldnummer: Zeitschlagwort fehlt und/oder hat falsches Format“. Unter Berücksichtigung dieser Änderung finden die Vorschläge die inhaltliche Zustimmung der AG SE. Auch ihre technische Umsetzung ist, laut Aussage der Verbundzentrale, möglich.

Da die roten Fehlermeldungen auch Auswirkungen auf die Formalerschließung haben kann, wird Herr Franke-Maier daher den abgestimmten Vorschlag in der nächsten KEM-Sitzung vorstellen.

Aus demselben Grund wäre es wünschenswert, wenn in der Feldhilfe ein Link erscheinen könnte, der auf eine kurze Anleitung zum Umgang mit den besagten Fehlermeldungen führt. Nachdem in der KEM über die geplanten Fehlermeldungen diskutiert worden ist, wird Herr Franke-Maier einen Text für eine entsprechende Anleitung entwerfen, die in der nächsten Sitzung der AG SE diskutiert wird.

Unabhängig von den Fällen falsch s-codierter Zeitschlagwörter, die durch die geplanten Fehlermeldungen behoben werden sollen, ist noch ein weiterer Fall nach dem Muster $$sXXX$z19XX-19XX aufgefallen (ca. 2000 Fälle), die im Zusammenhang mit dem SW „Inventar“ stehen. Da es den Anschein hat, dass hier eine Bibliothek ihre hausinterne Systematik umsetzt und diese ggf. für Abfragen etc. nachnutzen könnte, können diese Datensätze nicht einfach korrigiert werden. Es wird daher beschlossen, dass Herr Franke-Maier und Herr Thiessen die besagten Fälle noch einmal eingehend analysieren und danach Kontakt mit der fraglichen Bibliothek aufnehmen.

TOP 4.2 Nachführung von Sacherschließungsdaten aus dem K10plus

Die Qualitätsprüfung durch die Mitglieder der AG SE anhand der von Herrn Thiessen zur Verfügung gestellten Sets mit Beispieldateien ist noch auf demselben Stand wie bei der letzten Sitzung. Herr Rüter regt an, die Daten (sortiert nach Quelle) in kleinere Päckchen zu packen und würde, wenn alle bereit sind, mitzumachen, eine entsprechende Strukturierung organisieren.

TOP 4.3: Bereinigung verknüpfter Hinweissätze

Herr Franke-Maier berichtet über den Stand der Dinge: Die Bereinigung verknüpfter Hinweissätze komme gut voran; es seien nur noch wenige Fälle zur Bearbeitung übrig. Dabei handelt es sich um Sätze, die intellektuell überprüft werden müssen. Derzeit ist der Satz „Gewalt gegen Frauen“ in Arbeit.

TOP 4.4: Anreicherung von E-Books mit RVK aus Parallelausgaben

Die nächste Anreicherung erfolgt Ende September 2024.

Die Anreicherung für Q2/2024 erfolgte am 15.05.2024 mit folgenden Ergebnissen:

- Von 1.999.061 Datensätzen haben 458.200 Datensätze Print-Pendants im B3Kat und 12.386 Datensätze wurden mit insgesamt 19.627 RVKs angereichert.
- 16.824 Datensätze insgesamt wurden mit SW-Folgen angereichert.
- Datensätze mit Formbegriff: 8.722
- Insgesamt angereicherte Folgen: 25.147

- Durchschnittlich angereicherte Folgen pro Datensatz: 1.49
- Angereicherte Datensätze, die vorher keine SW-Folgen hatten: 14.211

Herr Franke-Maier wird diese Ergebnisse zeitnah in einer BVB-Infomail kommunizieren.

TOP 5: Migration der sonstigen Altdaten von ASEQ 700# nach ASEQ 701#

TOP 5.1: Feld 700r und 700 s

Herr Völkl berichtet über die Fortschritte bei der manuellen Umsetzung der Feldinhalte von 700r nach 701r. In den meisten bisherigen Fällen war der Feldinhalt in 700r eine korrekte Notation der Klassifikation für Allgemeinbibliotheken und konnte problemlos transferiert werden. Manchmal wurde die Notation durch einen Zusatz ergänzt, der jedoch nicht Teil der Notation ist und daher bei der Umsetzung gelöscht wurde. In einigen Fällen entspricht die Struktur der Notation, also ein Großbuchstabe, gefolgt von einem Spatium und zwei Ziffern, der Struktur einer Notation des Instituts für Zeitgeschichte. Da man bei der Suche in Aleph nicht einzelne Datenfelder, in diesem Falle 700r, auslesen kann, sondern nur generell nach einer Notation recherchieren kann (egal, in welchem 7xx-Feld sie abgelegt ist), gestaltet sich die Suche in solchen Fällen als schwierig, weil in der Treffermenge alle Titeldatensätze angegeben werden, die die gesuchte Notation in 700r, 701r und in 701v (also eine struktur-, aber nicht bedeutungsgleiche Notation der Systematik des IfZ) enthalten. Herr Völkl wird die problematischen Notationen, die in den genannten drei Datenfeldern auftreten können, sammeln und an Herrn Thiessen schicken mit der Bitte, dass die Verbundzentrale für die betreffenden Notationen die BV-Nummern derjenigen Titel ermittelt, die diese Notation in 700r aufweisen.

Zudem regt Herr Völkl an darüber nachzudenken, nach Umsetzung aller Notationen aus 700r nach 701r, die bis Oktober abgeschlossen sein soll, nicht nur 700r für die weitere Erfassung zu sperren, sondern auch die Feldinhalte in 701r zu standardisieren. Bei Fremddatenübernahmen wird in 701r nämlich nicht nur in $2 die Notation angegeben, sondern zusätzlich das Unterfeld $a mit dem Feldinhalt kab erzeugt. Herr Thiessen weist darauf hin, dass die Belegung von $2 nur beim Indikator _ obligatorisch sei und durch alle anderen Indikatoren der 7xx Felder ja bereits die Systematik klar bezeichnet ist, aus der die Notation stammt.

TOP 6: Migration der Altdaten von ASEQ 7xx# nach ASEQ 951#

Herr Rüter informiert darüber, dass es bei dem von ihm und Herrn Taheri formulierten Arbeitsplan (s. TOP 7 des Protokolls der 21. Sitzung der AG SE am 12.07.2023) keine aktuellen Veränderungen gibt.

Herr Franke-Maier prüft den Stand der Dinge des Dokuments zur Vergabe freier Deskriptoren und wird es ggf. in die Tagesordnung der nächsten KEM-Sitzung einbringen.

Das Mapping für den Import der Daten von ASEQ 7xx# nach ASEQ 951# ist in Arbeit und wird von der Verbundzentrale zeitnah beendet. Sobald das geschehen ist, wird Herr Thiessen die Mitglieder der AG SE darüber informieren und sie bitten, die Ergebnisse zu prüfen. Danach werden die Vorgaben für die Importkonverter implementiert.

TOP 7: Bericht aus der RVK

Bereits im Vorfeld der Sitzung hat Frau Schweikl den aktuellen Bericht aus der RVK der AG SE über das Wiki zugänglich gemacht. Als besonders interessanten Punkt weist sie auf den Abschnitt zu API3 hin.

Die AG SE nimmt den Bericht dankend zur Kenntnis.

TOP 8: Berichte aus anderen Gremien (KEM, ET RAVI, GND-Ausschuss)

KEM: Der Bericht aus der KEM entfällt, da die nächste Sitzung erst in der nächsten Woche stattfindet.

FG Erschließung: Herr Völkl berichtet aus der Fachgruppe Erschließung, in der vor allem die Themen

- Neustrukturierung der Gremien und
- Release-Prozesse der STA-Dokumentationsplattform

im Vordergrund standen.

ET RAVI: Herr Völkl und Frau Magen berichten aus dem ET RAVI, das ebenfalls von den beiden genannten Punkten zur Neustrukturierung und Neuorganisation der Release-Prozesse betroffen ist.

Daneben geht die Arbeit am Regelwerk weiter, die v. a. durch eine gemeinsame Sitzung mit den Kollegen Kett und Maneke (DNB) insofern neuen Input erhalten hat, als dass nun wesentliche Fragen in Bezug auf die Platzierung des neuen Regelwerks auf der Seite der STA-Dokumentationsplattform sowie technische Details besprochen werden konnten.

Inhaltlich schreitet die Arbeit am Pilotmodul Geografika (hier v. a. im Bereich der Verwendung) voran, aus denen ein allgemeiner Strukturierungsvorschlag mit Potential für die Nachnutzung für andere Entitäten entwickelt werden konnte. Ferner ist das ET derzeit mit der Prüfung, Überführung und Optimierung der RSWK-Erfassungsgrundregeln in die neue für die STA-Dokumentationsplattform taugliche Form beschäftigt. Last but not least sind in der letzten Zeit Fragen der Begrifflichkeit stärker in den Vordergrund gerückt. – Ziel wäre es, eine für die Inhalts- wie Formalerschließung möglichst einheitliche Terminologie zu etablieren.

Redaktionsteam Formangaben: Herr Franke-Maier stellt die Formangaben vor, die für das nächste Release vorgesehen sind.

GND-Ausschuss: Herr Franke-Maier informiert darüber, ein neues ET zur Erleichterung der Erfassung von Körperschaften gegründet wurde, in dem er das ET RAVI vertritt.

TOP 9: Verschiedenes

TOP 9.1: Veröffentlichung zu Culturegraph

Herr Völkl hat sich bereit erklärt, einen Vortrag bei der Verbundkonferenz am 21.11.2024 über die Erfahrungen der AG SE mit dem CG-Projekt zu halten und einen entsprechenden Themenvorschlag eingereicht. Sollte der Vortrag angenommen werden, würde er im Vorfeld die Vortragsfolien an die Mitglieder der AG SE verschicken und um Unterstützung bitten.

TOP 9.2: Neue Formangaben

Herr Franke-Maier informiert darüber, dass der Workflow für neue Formangaben künftig am neuen STA-Doku-Releaseverfahren angelehnt sein wird, in das auch die AG KVA eingebunden ist. Die Verbundzentrale wird daher künftig über diesen Weg informiert.

Darüber hinaus wird die Frage diskutiert, wer zukünftig die Hoheit über die Verwendung des optionalen Sets hat. Die AG SE würde gerne entsprechende Empfehlungen für den Verbund aussprechen.

Herr Franke-Maier erklärt sich bereit, diese Frage in die nächste KEM-Sitzung einzubringen, um zu eruieren, ob aus Sicht der KEM etwas gegen eine Empfehlung der AG SE spricht.

TOP 9.3: Bachelorarbeit an der Hochschule für den Öffentlichen Dienst in Bayern zu einem Thema der RVK

Es wird beschlossen, den Autor der Abschlussarbeit, die sich mit den thematischen Analogien verschiedener Fachbereichssystematiken der RVK im Bereich der Altertumswissenschaften befasst und ihm Rahmen des Bachelor-Studiengangs „Bibliotheks- und Informationsmanagement“ an der Hochschule für den Öffentlichen Dienst in Bayern entstanden ist, frühesten zur Oktober-Sitzung der AG SE einzuladen, um seine Ergebnisse vorzustellen.

TOP 9.4: Wiederaufnahme des Themas: Diskriminierende Schlagwörter und deren Verwendung

Wird vertagt.

TOP 9.5: Webseite KKB-Online

Da sich die UB Regensburg bereit erklärt, als Ansprechpartner für RVK-Schulungen auf den KKB-Online-Seiten zu firmieren, wird Herr Franke-Maier einen entsprechenden Textvorschlag in die nächste KEM-Sitzung einbringen.

TOP 9.6 Verbund-MARC-Export

Herr Thiessen berichtet, dass die AG FE mit dem Beschluss der AG SE einverstanden ist.

TOP 9.7: Löschung eines GND-Datensatzes

Herr Völkl referiert eine Mailbox-Diskussion, die sich auf den GND-Satz „Auflage <Einbandkunde>“ bezieht. Gegen diesen Satz, der im Rahmen des BSB-Projekts „Erschließung und Digitalisierung von Einbänden als eigenständige Kunstobjekte“ eingebracht wurde, wurde der Einwand erhoben, dass der Sachverhalt durch die Kombination von „Applike“ und „Bucheinband“ ausgedrückt und der fragliche Satz, zu dem es derzeit auch keine Verknüpfungen gibt, daher gelöscht werden könne.

Der Einwand ist natürlich richtig, jedoch ging es der BSB im Rahmen ihres Projekts darum, das Spezialvokabular, das aus der Fachliteratur gesammelt und in einem eigenen Thesaurus präsentiert wurde, in die GND einzubringen, was auf einer Sitzung der AG SE am 05.03.2018 von dieser auch beschlossen wurde.

Dem gegenüber steht das Grundprinzip der Zerlegungskontrolle. Die durch das Regelwerk vorgesehene Kombination aus „Applike“ und „Bucheinband“ bildet exakt den Bedeutungsumfang dieses Schlagworts ab, das auch kein spezifischer Fachbegriff, sondern selbst nur eine Kombination aus Gegenstand (Auflage=Applike) und dessen Anwendungsgebiet (Bucheinband) ist.

Um sich nicht gegen ihren Entschluss vom Jahr 2018 zu stellen, beschließt die AG SE In diesem speziellen Fall auf die Löschung des fraglichen GDN-Satzes zu verzichten. Herr Völkl erklärt sich bereit, diesen Entschluss an die DNB zu kommunizieren.

Es schließt sich eine kontroverse Diskussion darüber an, wie in Zukunft mit Begriffen umgegangen werden soll, die nicht aufgrund von bibliothekarischem Bedarf in die GND eingebracht werden sollen, sondern im Rahmen der Öffnung der GND für den erweiterten Kulturbereich.